

Wirtschafts-Info

Dekret zur Wirtschaftsförderung

Die im Vergleich zu anderen EU Ländern überaus schlechte konjunkturelle Lage Italiens und die maroden Staatsfinanzen in Einklang zu bringen, ist mit Sicherheit alles andere als einfach. Da also kein öffentliches Geld für die Ankurbelung der Wirtschaft vorhanden ist, behilft sich die Regierung mit dem Abbau der Bürokratie, in der Hoffnung damit dasselbe zu erreichen. Nachfolgend eine Aufstellung der wichtigsten steuerlichen Neuerungen, die vor kurzem mit dem Dekret zur Wirtschaftsförderung (Gesetzesdekret 70/2011 – ital. decreto sviluppo) in Kraft getreten sind:

- Die Schwelle für die Anwendung der vereinfachten Buchhaltung wird auf 400.000 (Dienstleistungen) und 700.000 (andere Tätigkeiten) angehoben;
- Unternehmen mit vereinfachter Buchführung können bei Liefer- und Dienstleistungsverträgen (Telefon, Strom, Wasser etc.) die über das Jahr gehen, die Kosten bis max. 1.000 Euro jetzt nach dem Kasaprinzip steuerlich geltend machen;
- Bei Vernichtung von veralteter Ware ist nun erst ab Euro 10.000 die Mitteilung an das Finanz- und Steueramt erforderlich – bis zu dieser Schwelle genügt eine Eigenerklärung;
- Vereinfachungen im Bereich Datenschutz (Privacy) – Abschaffung der Zustimmung über die Verwendung der Daten im Geschäftsverkehr - Einführung einer Eigenerklärung an Stelle des „documento programmatico sulla sicurezza, kurz DPS, bei Verarbeitung von Daten nur der eigenen Mitarbeiter;
- Wiedereinführung der Möglichkeit Grundstücke und Beteiligungen steuerlich aufzuwerten, um bei einem Verkauf die hohen Mehrerlöse zu vermeiden; in diesem Zusammenhang besteht nun auch die Möglichkeit bereits bezahlte Steuern für frühere Aufwertungen zu verrechnen;
- Abschaffung der Meldung über den Tätigkeitsbeginn für die Inanspruchnahme der 36% auf Wiedergewinnungsarbeiten und Abschaffung der Notwendigkeit die Lohnkosten auf den entsprechenden Rechnungen separat anzuführen;
- Anhebung der Schwelle, ab der an Stelle der einzelnen Rechnungen, ein Sammelbeleg verbucht werden kann auf nunmehr Euro 300,00;
- Abschaffung der Meldepflicht von Seiten der Betriebe für Geschäfte mit Privatpersonen über Euro 3.000 bei Zahlung mit Bancomat- oder Kreditkarte.

Lorin Wallnöfer, Wirtschaftsberater

Vinschgau

Glasfaserverlegung schreitet voran

Zählt man die Projekte zusammen, so sind es nicht weniger als ein Dutzend, die derzeit laufen. Die Rede ist von den Leer-Rohren, die verlegt werden müssen, damit in einem zweiten Schritt Glasfaserkabel eingezogen werden können.

Gezogen werden die Leer-Rohre zwischen den Gemeinden und den Hauptsträngen. In Schlanders und in Mals zwischen Bahnhof und Dorfzentrum laufen die Arbeiten derzeit auf Hochtouren und werden - läuft alles nach Plan - noch im Juli abgeschlossen sein. Ausgeschrieben wurde in diesen Tagen ein weiteres Paket an Arbeiten: die Verlegung von Leer-Rohren zur Anbindung von Laatsch und der Fraktionen von Kastellbell-Tschars. Folgen soll die Ausschreibung der Arbeiten zur Anbindung von Glurns und Schluderns mit der Hauptleitung.

Der größte Brocken im Vinschgau wird indes noch geplant: die Verbindung Latsch-Martell, die rund 450.000 Euro kosten wird. Etwas weniger, 209.000 Euro wird die geplante Verbindung Laatsch-Calvenbrücke



Verlegung der Leer-Rohre in Schlanders

zu Buche schlagen. Bereits einen Schritt weiter - bei der technischen Planung, die es für das Einziehen der Glasfaserkabel braucht - ist man auf anderen Abschnitten: dem Abschnitt Glurns-Schleis-Mals, Schleis-Graun, Graun-Reschen und Mals-Taufers im Münstertal (Kosten s. Infokasten). Bis 2013 sollen alle Gemeinden an die Hauptstränge, dem Glasfaser-Rückgrat, das bereits durch die Haupttäler verläuft, angebunden sein.

Allein die Vernetzung des Vinschgaus wird über zwei Millionen kosten.

Vorhaben	Zeitplan	Kosten
Verbindung Bahnhof-Dorfzentrum Mals	Abzuschließen im Juli	267.000 €
Ergänzungsarbeiten in Schlanders	Abzuschließen im Juli	50.000 €
Verbindung Hauptstrang-Dorfzentrum Laatsch	Ausschreibung im Juni	114.000 €
Anbindung Kastellbell	Ausschreibung im Juni	30.000 €
Verbindung Glurns-Hauptstrang-Schluderns	Ausschreibung im Juli	191.000 €
Verbindung Latsch-Martell	Technische Eigenschaften werden genehmigt	450.000 €
Verbindung Laatsch-Calvenbrücke	Projekt wird ausgearbeitet	209.000 €
Verlegung Glasfaserkabel Glurns-Schleis-Mals	Technische Eigenschaften werden genehmigt	90.000 €
Verlegung Glasfaserkabel Schleis-Graun	Technische Eigenschaften werden genehmigt	270.000 €
Verlegung Glasfaserkabel Graun-Reschen	Technische Eigenschaften werden genehmigt	69.000 €
Verlegung Glasfaserkabel Mals-Taufers i.M.	Technische Eigenschaften werden genehmigt	110.000 €
Verlegung Glasfaserkabel Bahnhof-Dorfzentrum Mals	Technische Eigenschaften werden genehmigt	35.000 €

Schlanders

Erweiterungsarbeiten beginnen

Drei Bieter haben sich an der Ausschreibung der Abbrucharbeiten für die Erweiterung der Gewerbeober- und Landesberufsschule Schlanders beteiligt. Den Zuschlag hat mit 403.406 Euro die Firma Mair Josef & Co. KG des Klaus Mair erhalten. Mit diesen Arbeiten wird das Gelände, das sich an das bestehende Gebäude der Landesberufsschule und der Gewerbeoberschule in Schlanders anschließt, baureif gemacht. Es sind dies Abbrucharbeiten von Gebäuden, einem

Wohn- und Bürohaus sowie Hallen eines ehemaligen Handelsbetriebes und Erdaushubarbeiten zur Erweiterung der Landesberufsschule und zum Neubau der Gewerbeoberschule.



Gelände für den Neubau der Gewerbeoberschule und der Erweiterung der Berufsschule in Schlanders wird baureif gemacht